



# J.S. BACH WEIHNACHTS ORATORIUM

## Teile I, V & VI

Samstag | 11. Dezember 2021 | 16 Uhr & 19.30 Uhr

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi *Dortmund*



# DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Lk 2,1-19

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ✨



AUSFÜHRENDE

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

# WEIHNACHTS ORATORIUM

BWV 248

KANTATEN I, V & VI

---

Katharina Lorenzen *SOPRAN*

Eva Nesselrath *ALT*

Goetz Phillip Körner *TENOR*

Leonhard Geiger *BARITON*

---

Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi

---

Barockorchester auf historischen Instrumenten


---

Christian Drengk *LEITUNG*

---

Fotografieren, Filmen sowie Tonaufzeichnungen während des Konzertes sind nicht gestattet.  
Bitte vermeiden Sie auch störende Geräusche Ihrer elektronischen Geräte.

---



***„Lasset das Zagen, verbannet die Klage, stimmt voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!“***

### ***Liebes Publikum!***

Mit der traditionellen Aufführung des Weihnachtsoratoriums am Vorabend zum dritten Advent geht für den Dortmunder Bachchor ein merkwürdiges Konzertjahr zu Ende. Mit großen Hoffnungen auf Präsenzproben sind alle Chorsänger:innen und der Dirigent ins neue Jahr gestartet, tatsächlich sollte die erste Open-Air-Chorprobe erst Ende Juni stattfinden. Bis dahin wurde alles digitalisiert: Chorprobe, Stimmbildung, Einzelstimmproben – alles über „Zoom“. Neues Repertoire wurde einstudiert und ein virtuelles Chorvideo produziert.

Als Gemeinschaft sind wir gut durch diese gerade für Chorsänger:innen schwierige Zeit gekommen, haben aber rückblickend natürlich festgestellt: Nichts ersetzt eine normale, „analoge“ Chorprobe, geschweige denn ein Live-Konzert!

Für viele Menschen gehört der Konzertbesuch zum alljährlichen festen Ritual in der (vor-)weihnachtlichen Zeit. Endlich kann mit der heutigen Aufführung diese beliebte Tradition mit dem Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi, hochkarätigen Gesangssolist:innen und einem historisch informierten Barockorchester fortgesetzt werden.

Wie gut tut es, dass in diesem Jahr das „Jauchzet, frohlocket“ wieder erklingen kann und wie schön, dass Sie dabei sind!

*Ihr  
Christian Drengk*



## EINFÜHRUNG ZU DEN KANTATEN I, V & VI

**TEIL I – ERSTER WEIHNACHTSTAG** ist geprägt vom Gegensatz Niedrigkeit und Majestät: »Er ist auf Erden kommen arm« – »Großer Herr, o starker König«. Diese Paradoxie wird mehrfach umspielt und dann im Schlusschoral »Ach, mein herzliebes Jesulein« sogar klanglich versöhnt, weil in diesem schlichten Choralatz Trompeten und Pauken die Zeilenschlüsse »krönen« und so die fast kindlichen Worte aus Luthers Weihnachtslied mit majestätischem Glanz umgeben. Theologischer Hintergrund ist die christologische Zweinaturenlehre: Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Die Trompeten-Arie des Basses »Großer Herr, o starker König« besingt den menschengewordenen Gottessohn mit einem ganzen Ensemble von Prädikaten. Er ist gubernator (Herr), creator (Schöpfer) und salvator (Heiland). In der Zeile »der die ganze Welt gemacht / ihre Pracht und Zier erschaffen« betont der Textdichter Picander den Schöpfungsgedanken, und so steht der Arientext auch noch gedruckt im Textheft der ersten Aufführung. Bach vertont bekanntlich den leicht veränderten Wortlaut »der die ganze Welt erhält« – und sicherlich war es der Komponist selbst, der im letzten Moment den fehlenden

Gedanken des conservators (Erhalter) noch einfügt hat, wie er ihm wohl längst aus Luthers Kleinem Katechismus und aus Kirchenliedern vertraut war. Dass dadurch der Reim des Arientextes zerstört wird, fällt nicht weiter auf, weil das Reimschema des Paarreims von der musikalischen Dacapo-Form überlagert wird.

**TEIL V – SONNTAG NACH NEUJAHR** Bach widmet sich darin, inspiriert vom Sinnbild des »Sterns von Bethlehem«, der Grundsymbolik Licht – Finsternis, die zugleich eine zeitliche Bedeutung hat: Strahlen des ewigen Lichtes erleuchten bereits jetzt die irdisch-zeitliche Finsternis der Welt und der Herzen. Der schwungvolle und neu komponierte Chor »Ehre sei dir, Gott, gesungen« eröffnet diesen Teil, indem er an die Engelsbotschaft der Heiligen Nacht erinnert. In der Choralstrophe »Dein Glanz all Finsternis verzehrt« übersetzt Bach sein symbolisches Grundprogramm in den harmonischen Verlauf: vom verhaltenen Beginn in fis-Moll entwickelt sich die Musik der Liedstrophe bis zu einem strahlenden Dur-Schluss.



## TEIL VI – EPIPHANIAS

Dieser das Gesamtwerk beschließende Teil spricht, singt und spielt dann vom Höchsten und Tiefsten, von Gefahr und Geborgenheit im weihnachtlichen Glauben, ja sogar von Himmel und Hölle. Dass die thematische Spannung hier als Feindschaft (»Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben«) artikuliert wird, ist sowohl von den Psalmen als auch von einer als Vorlage dienenden Michaeliskantate her inspiriert.

Diese heute überraschende oder gar befremdliche Betonung der Feinde mag Anstoß erregen und die Hörer zum Nachdenken bringen. Vorschnelle Ablehnung des Unvertrauten ist ebenso wenig hilfreich wie der Versuch, Bach und seine Werke gegen jede Kritik zu immunisieren. Das letzte Wort des Oratoriums fasst die Botschaft des Gesamtwerkes zusammen: »Bei Gott hat seine Stelle das menschliche Geschlecht. «

*Dr. Meinrad Walter (Freiburg)*





TEIL I  
**JAUCHZET, FRÖHLOCKET!**

**CHOR**

Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage,  
Rühmet, was heute der Höchste getan!  
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,  
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!  
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,  
Lasst uns den Namen des Herrschers verehren!

**REZITATIV** *EVANGELIST (TENOR)*

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Josef aus Galiläa aus der Stadt Nazareth in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

**REZITATIV** *(ALT)*

Nun wird mein liebster Bräutigam,  
Nun wird der Held aus Davids Stamm  
Zum Trost, zum Heil der Erden einmal geboren werden.  
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,  
Sein Strahl bricht schon hervor.  
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,  
Dein Wohl steigt hoch empor!

**ARIE** *(ALT)*

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,  
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!  
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,  
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!





## **CHORAL**

Wie soll ich dich empfangen und wie beegn' ich dir?  
O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier!  
O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,  
Damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei!

## **REZITATIV** *EVANGELIST (TENOR)*

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn  
in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

## **CHORAL** (*CHOR-SOPRAN*) & **REZITATIV** (*BASS*)

Er ist auf Erden kommen arm,  
Wer will die Liebe recht erhöh'n,  
Die unser Heiland vor uns hegt?  
Dass er unser sich erbarm,  
Ja, wer vermag es einzusehen,  
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?  
Und in dem Himmel mache reich,  
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,  
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,  
Und seinen lieben Engeln gleich.  
So will er selbst als Mensch geboren werden.





## **CHORAL**

Ach mein herzliebes Jesulein,  
Mach dir ein rein sanft Bettelein,  
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,  
Dass ich nimmer vergesse dein!

## **ARIE** *(BASS)*

Großer Herr, o starker König,  
Liebster Heiland, o wie wenig  
Achtest du der Erden Pracht!  
Der die ganze Welt erhält,  
Ihre Pracht und Zier erschaffen,  
Muss in harten Krippen schlafen.





## TEIL V

# EHRE SEI DIR, GOTT, GESUNGEN

### **CHOR**

Ehre sei dir, Gott, gesungen,  
Dir sei Lob und Dank bereit.  
Dich erhebet alle Welt,  
Weil dir unser Wohl gefällt,  
Weil anheut  
Unser aller Wunsch gelungen,  
Weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

### **REZITATIV** *EVANGELIST (TENOR)*

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande zur Zeit des Königes Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem und sprachen:

### **CHOR** *(DIE WEISEN)* & **REZITATIV** *(ALT)*

Wo ist der neugeborne König der Jüden?  
Sucht ihn in meiner Brust,  
Hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!  
Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande  
und sind kommen, ihn anzubeten.  
Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,  
Es ist zu eurem Heil geschehen!  
Mein Heiland, du, du bist das Licht,  
Das auch den Heiden scheinen sollen,  
Und sie, sie kennen dich noch nicht,  
Als sie dich schon verehren wollen.  
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,  
Geliebter Jesu, sein!



## CHORAL

Dein Glanz all Finsternis verzehrt, die trübe Nacht in Licht verkehrt.  
Leit uns auf deinen Wegen, dass dein Gesicht  
Und herrliches Licht wir ewig schauen mögen!

## ARIE *(BASS)*

Erleucht auch meine finstre Sinnen,  
Erleuchte mein Herze  
Durch der Strahlen klaren Schein!  
Dein Wort soll mir die hellste Kerze  
In allen meinen Werken sein;  
Dies lasset die Seele nichts Böses beginnen.

## REZITATIV *EVANGELIST (TENOR)*

Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.

## REZITATIV *(ALT)*

Warum wollt ihr erschrecken?  
Kann meines Jesu Gegenwart euch solche Furcht erwecken?  
O! solltet ihr euch nicht  
Vielmehr darüber freuen,  
Weil er dadurch verspricht,  
Der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

## REZITATIV *EVANGELIST (TENOR)*

Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also stehet geschrieben durch den Propheten: Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinst unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sei.



**ARIE** (TERZETT – SOPRAN, ALT, TENOR)

Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?  
Ach, wenn kömmt der Trost der Seinen?  
Schweigt, er ist schon würklich hier!  
Jesu, ach so komm zu mir!

**ARIE** (ALT)

Mein Liebster herrschet schon.  
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet  
Und sich ihm ganz zu eigen gibet,  
Ist meines Jesu Thron.

**CHORAL**

Zwar ist solche Herzensstube  
Wohl kein schöner Fürstensaal,  
Sondern eine finstre Grube;  
Doch, sobald dein Gnadenstrahl  
In denselben nur wird blinken,  
Wird es voller Sonnen dünken.

# HERR, WENN DIE STOLZEN FEINDE SCHNAUBEN

**CHOR**

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,  
So gib, dass wir im festen Glauben  
Nach deiner Macht und Hilfe sehn!  
Wir wollen dir allein vertrauen,  
So können wir den scharfen Klauen  
Des Feindes unversehrt entgehn.

**REZITATIV** (TENOR, BASS)*EVANGELIST*

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre? Und weiset sie gen Bethlehem und sprach:

*HERODES*

Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es anbete.

**REZITATIV** (SOPRAN)

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,  
Nimm alle falsche List,  
Dem Heiland nachzustellen;  
Der, dessen Kraft kein Mensch ermisst,  
Bleibt doch in sicherer Hand.  
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,  
Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,  
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.



**ARIE** (*SOPRAN*)

Nur ein Wink von seinen Händen  
Stürzt ohnmächtger Menschen Macht.  
Hier wird alle Kraft verlacht!  
Spricht der Höchste nur ein Wort,  
Seiner Feinde Stolz zu enden,  
O, so müssen sich sofort  
Sterblicher Gedanken wenden.

**REZITATIV** *EVANGELIST (TENOR)*

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis dass er kam und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

**CHORAL**


Ich steh an deiner Krippen hier, O Jesulein, mein Leben;  
Ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.  
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,  
Und lass dirs wohlgefallen!

**REZITATIV** *EVANGELIST (TENOR)*

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

**REZITATIV** (*TENOR*)

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,  
Er bleibet da bei mir,  
Ich will ihn auch nicht von mir lassen.  
Sein Arm wird mich aus Lieb mit sanftmutsvollem Trieb



Und größter Zärtlichkeit umfassen;  
Er soll mein Bräutigam verbleiben,  
Ich will ihm Brust und Herz verschreiben.  
Ich weiß gewiss, er liebet mich,  
Mein Herz liebt ihn auch inniglich  
Und wird ihn ewig ehren.  
Was könnte mich nun für ein Feind bei solchem Glück versehen!  
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;  
Und werd ich ängstlich zu dir flehn: Herr, hilf!, so lass mich Hilfe sehn!

**ARIE** (*TENOR*)

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;  
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?  
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.  
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,  
Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,  
Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

**REZITATIV** (*SOPRAN, ALT, TENOR, BASS*)

Was will der Höllen Schrecken nun,  
Was will uns Welt und Sünde tun,  
Da wir in Jesu Händen ruhn?

**CHORAL**

Nun seid ihr wohl gerochen  
An eurer Feinde Schar,  
Denn Christus hat zerbrochen,  
Was euch zuwider war.  
Tod, Teufel, Sünd und Hölle  
Sind ganz und gar geschwächt;  
Bei Gott hat seine Stelle  
Das menschliche Geschlecht.





Katharina Lorenzen **SOPRAN**

Die Sopranistin Katharina Lorenzen studierte zunächst Ev. Kirchenmusik in Leipzig. Aus Leidenschaft zum Singen folgte bald das Studium des klassischen Gesangs, welches sie bei Prof. Ruth Ziesak in Saarbrücken fortführte. In diesem Zuge war sie im Dezember 2019 als Pamina in W.A. Mozarts Zauberflöte sowie im Mai 2021 als Silvia in der Stummen Serenade von E. W. Korngold in Kooperation mit dem Saarländischen Staatstheater zu erleben. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und der Nikolaus-Reiser Stiftung. Neben ihrer Konzerttätigkeit als Solistin gilt ihr besonderes Interesse dem Ensemblegesang: Ihre rege Choraktivität u.a. im Deutschen Jugend-Kammerchor (Ltg. Florian Benfer), im World Youth Choir und im Kammerchor Stuttgart (Ltg. Frieder Bernius) führt sie regelmäßig auf internationale Konzerttourneen und verbindet anspruchsvolle Chorarbeit mit solistischen Partien. Seit der Saison 2021/22 ist Katharina Lorenzen festes Mitglied im schwedischen Rundfunkchor (Sveriges Radiokör) und vertieft ihre solistische Konzertkarriere in Deutschland und Skandinavien.



Eva Nesselrath **ALT**

Eva Nesselrath absolvierte ihr Gesangsstudium an der HfMT Köln bei Prof. Claudia Kunz-Eisenlohr und KS Dalia Schaechter mit Auszeichnung. Im Konzertfach wird sie von Ingeborg Danz betreut und arbeitet im Opernfach mit der Altistin Christa Mayer. Neben Engagements u.a. beim Fest für Alte Musik Köln (Wesendonck) war sie in Monteverdis „L'Incoronazione di Poppea“ erneut am Theater Aachen zu Gast. Konzerte beinhalteten alle großen geistlichen Werke Bachs, Mendelssohns „Elias“ uvm.

Als Solistin bei Uraufführungen arbeitete sie u.a. mit Wolfgang Rihm zusammen. Neben Konzerten im Kölner, Aachener, Altenberger Dom und im europäischen Ausland, war sie u.a. mit dem Kölner Kammerorchester, dem Sinfonieorchester Aachen, der Kölner Akademie, der Neuen Philharmonie Westfalen, den Niederrheinischen Sinfonikern, dem JSB Ensemble Stuttgart unter Dirigenten wie Hans-Christoph Rademann, Marcus Creed u.a. zu hören.

Sie ist Stipendiatin der Int. Bachakademie Stuttgart, des Richard-Wagner-Verbands, der Academia Vocalis (Österreich) und der Arosa Music Academy (Schweiz).

Foto: © Christian Palm



## Goetz Phillip Körner *TENOR*

Goetz Phillip Körner, aus Lengerich (Westf.) stammend, erhielt seinen ersten Gesangsunterricht in Osnabrück, bevor er Gesang und Gesangspädagogik an der Musikhochschule Hannover (u.a. bei Prof. Dr. Peter Anton Ling) studierte. Meisterkurse bei Christoph Prégardien, Aribert Reimann und Wolfgang Rihm sowie Privatstudien bei David Lee Brewer und Robert Künzli runden seine Ausbildung ab.

Engagements führten ihn dabei u.a. an die Staatsoper Hannover und die Hamburgische Staatsoper.

Im Konzertfach hat er sich ein breites Repertoire angeeignet, welches nahezu alle gängigen sowie auch einige exotische Oratorien umfasst. Immer wieder wird seine stimmliche Flexibilität gelobt, die es ihm erlaubt, sowohl als leichter erzählender Evangelist als auch als volltöniger romantischer Ariensänger zu überzeugen. Er konzertiert regelmäßig deutschlandweit, mitunter war er in der Alten Oper Frankfurt, der Berliner Philharmonie und der Elbphilharmonie zu hören. Diverse Engagements führten ihn zudem wiederholt ins europäische und asiatische Ausland.

Foto: © Nicolas Kröger

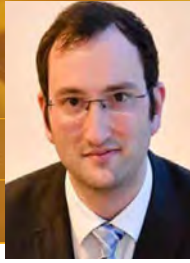
## Leonhard Geiger *BARITON*

Geboren in Freiburg, sammelte der Bariton Leonhard Geiger bereits früh erste musikalische Erfahrungen als Knabensolist bei den Freiburger Domsingknaben. Später studierte er Musikwissenschaft und Linguistik in seiner Heimatstadt, begleitet von einem privaten Gesangsstudium bei Richard Levitt in Basel. Seine Studien im Fach Gesang, Oper und Lied absolvierte er bei Hanno Müller-Brachmann an der Hochschule für Musik Karlsruhe, sowie bei Cornelis Witthoefft an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart.

Als gefragter Konzert- und Oratorien-sänger arbeitet er daneben regelmäßig mit verschiedenen Ensembles wie der Gaechinger Cantorey und dem Vocalensemble Rastatt. Mit dem A-cappella-Quartett Rasselbande widmet er sich einem Repertoire, das von deutschen Volksliedern bis zur Moderne reicht. Am Badischen Staatstheater hatte er Gastengagements im Rahmen der Händel-Festspiele 2017 und 2018. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Wettbewerbe und Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Baden-Baden.

Zuletzt gewann er den Concorso Internazionale di Musica Sacra 2020 in Rom.

Foto: © Valentin Behringer



## Christian Drengk *LEITUNG*

wurde in Weimar geboren und studierte in Freiburg Master Kirchenmusik bei Prof. Martin Schmeding, Master Orchesterleitung bei Prof. Lutz Köhler, Bachelor Klavier bei Prof. Gilead Mishory und Solistendiplom im Konzertfach Orgel, das er mit Auszeichnung abschloss. Nach acht Bundespreisen bei „Jugend musiziert“ wurde er Preisträger bei Orgelwettbewerben in Ljubljana, Regensburg, Freiburg und Vaduz.

2011 gewann er den VII. Internationalen Tariverdiev-Wettbewerb im russischen Kaliningrad verbunden mit Konzerteinladungen nach Hamburg, den Niederlanden und den USA. Christian Drengk war mehrfach Stipendiat des Freistaates Thüringen, erhielt 2008 einen Europäischen Förderpreis der Kulturstiftung „Pro Europa“ im Fach Orgel und wurde 2010 in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

Von 2009 bis 2015 war er Kantor an der Auferstehungskirche in Freiburg und wurde im März 2015 auf die Stelle als hauptamtlicher A-Kirchenmusiker an der Freiburger Ludwigskirche gewählt. Von 2010 bis 2015 war er Dirigent des Universitätschores der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und hatte die künstlerische Leitung des „bachensemble

freiburg“ inne. Er besuchte Meisterkurse für Orgel bei Daniel Roth, Jacques van Oortmerssen, Edgar Krapp und verdankt wichtige dirigentische Impulse der Arbeit mit Manfred Schreier, Nicolas Pásquet und Hans Michael Beuerle.

Als Dirigent, Assistent und Organist arbeitete er mit namhaften Orchestern und Chören, u.a. Orquesta Sinfónica de Tenerife, Dortmunder Philharmoniker, Stuttgarter Kammerorchester, Akademisches Orchester Freiburg, Balthasar-Neumann-Ensemble, Monteverdi-Chor Hamburg, Knabens Kantorei Basel, Freiburger Bachchor. Auftritte als Organist und Dirigent bei Festivals im In- und Ausland (u.a. ION „Musica Sacra“ Nürnberg, Lux-Festspiele sowie Festival für Alte Musik „Guldener Herbst“ Thüringen, Mozarteum Salzburg, „Orgelkring“ Roermond/NL, Music Festival Ankara/TR, Arthur-Schnabel-Festival Nowogrodzeic/PL), eine pädagogische Tätigkeit im Fach Chorleitung an der Musikhochschule Freiburg sowie Rundfunkaufnahmen (u.a. Bayerischer Rundfunk) ergänzen sein künstlerisches Profil.

Seit 2019 ist Christian Drengk Kantor der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi und künstlerischer Leiter des Dortmunder Bachchores an St. Reinoldi.



## Dortmunder Bachchor *AN ST. REINOLDI*

Der Chor zählt zu den führenden Kulturträgern der Stadt und Region Dortmund. Die zentrale mittelalterliche Stadtkirche St. Reinoldi – Hauptkirche des Ev. Kirchenkreises Dortmund und der Ev. Landeskirche von Westfalen – kann als das „Zuhause“ des Dortmunder Bachchores bezeichnet werden. Dreimal im Jahr finden dort die großen oratorischen Konzerte des Chores statt.

Die verschiedenen Kantoreien des Bachchores gestalten in der Stadtkirche zudem regelmäßig die Gottesdienste mit. An kirchlichen Feiertagen sowie zu besonderen Anlässen musiziert der Bachchor mit dem Bachensemble an St. Reinoldi auch Bachkantaten im Gottesdienst. In dem jährlichen Sommerkonzert sind alle Kantoreien des Dortmunder Bachchores mit einem A-cappella-Programm zu hören.

Der Dortmunder Bachchor umfasst vier verschiedene Chöre, die es den Sängerinnen und Sängern ermöglichen, ihrem jeweiligen Lebensalter gemäß, anspruchsvolle Chorliteratur zu singen:

- Kinderkantorei
- Jugendkantorei
- Konzertchor
- Seniorenkantorei



# Wir danken für die FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



Stadt Dortmund  
Kulturbetriebe



Evangelische  
Kirchengemeinde  
St. Reinoldi Dortmund

VERBAND DEUTSCHER  
**KONZERTCHÖRE**



**WINDROSE**  
FINEST TRAVEL

## MUSIK- & OPERNREISEN

Einmalige Reiserlebnisse zu den Bühnen  
dieser Welt – maßgeschneidert von Experten

Ob in der Kleingruppe oder ganz individuell -  
Ihr Nr. 1 WINDROSE-Partner in NRW berät Sie gerne:

Hagener Str. 221 | 44229 Dortmund  
T. 0231-973090-0 | [info@hhr-do.de](mailto:info@hhr-do.de) | [www.hhr-do.de](http://www.hhr-do.de)




**Hapag-Lloyd**  
Reisebüro

**QUERSCHENKER**  
**DORTMUND**



**„SCHENK MAL  
DRÜBER NACH!“**



**Der Geschenkgutschein für die ganze Stadt.  
Von mir für Dich. Und für einen guten Zweck.**

Jetzt ganz neu bei allen teilnehmenden Partnern und unter [www.verschenker.de](http://www.verschenker.de)



# Wir verbinden Dortmunds **Klangwelten**



- zahlreiche Verbindungen
- dichtes NachtExpress-Netz
- keine Parkplatzsuche
- DSW21-App für Ticketkauf und alle Infos

**DSW21**





# Fühlen ist einfach.



**Wenn man mit Musik  
besondere Momente schafft.  
Deshalb fördern wir viele  
Musikevents in der Region.  
Und wir unterstützen große  
und kleine Talente in  
Musikvereinen.**

**Mehr erfahren Sie unter:  
[sparkasse-dortmund.de](https://sparkasse-dortmund.de)**

[sparkasse-dortmund.de](https://sparkasse-dortmund.de)

**Gemeinsam  
an  
allem  
gewachsen**

 **Sparkasse  
Dortmund**



## WIR DANKEN .....

Thomas Althoff, Katharina Balzer, Marianne und Dr. Josef Balzer, Ingrid Behrendt-Fuchs, Erika Berninger, Dr. Jan Boecker, Holger Böse, Ekhard Brandt, Hans-Jörg Broß, Tanja Brotrück, Christine Daerr-Spohn, Raimund Dreger, Ulrich Dröge, Liselotte Enkisch, Ruth Fellert, Werner Freitag, Dr. Jörg Freyhoff, Fritz Frickemeier, Ina Marei Fries, Michael Fries, Anne Germann, Marianne Gerpheide, Jörg Glebe, Dr. Klaus Gottschalk-Leistner, Ursula Gronheid, Winfried Gunia, Harald Heinze, Ilonka Heyse, Marianne Hillnhütter, Renate Hindrichs, Ingrid Hinkel, Heike Hölzer, Katja und Alexander Hörl, Dr. Hans-Friedrich Jäckel, Ilse Kampschulze, Sibylle Kaup, Sybille Kauschke, Martin Kesper, Irene Knapp, Helmut Knieling, Verena und Matthias Kortmann, Joan Krebs-Schmid, Eva Kropp, Judith Krumnack, Angela Kruppa, Manfred Lange, Angelika Langhoff, Dr. Claudia und Dr. Johannes Liehr, Susanne Lier, Manfred Liesche, Marianne Lütge-Sudhoff, Klaus Malzahn, Dr. Anne Mauthe, Stefan Mertens, Prof. Dr. Heiner Minssen, Sinah Molinari, Dr. Matthias Moser, Wilfried Möllenhoff, Marianne Mücke, Dr. Klaus Mückenhoff, Barbara Müller, Klaus Eldert Müller, Peter Münzer, Hans-Jochen Mußmann, Annette Neidull, Isa Niemöller, Kathrin Ohnesorge, Simone Pawlowski, Dr. Susanne Peters, Klaus Philipps, Ulrike und Dr. Gunter Presser, Christel Rademacher, Heide Redenz, Birgitta Rosenberg, Dr. Heinz Runge, Helena Salgueiro Dudjan, Christa Schaaf, Birgit und Stefan Schenk, Prof. Dr. Dietmar Schmetz, Dr. Peter Schmid, Bernd Schmidt, Güde Schmidt- Goslowski, Dr. Renate und Dr. Matthias Schmidt-Klügmann, Manfred Schwarz, Dr. Klaus Selle, Margret Semmelroth, Stephan Siebert, Jürgen Siewert, Susanne Skaliks-Weitner, Paul-Gerhard Stamm, Christel und Gisbert Stengel, Gerlinde Strater, Bernd Thomale, Christian Trenkel, Dr. Luc Turmes, Hans-Jürgen Vietor, Margareta und Gerhardt Vögele, Martin Völkel, Lilo von Achten, Ariane von Roznowski, Irmtraut Weber, Anette und Dr. Heinz Wulff, Angela und Klaus Wuppermann und vielen weiteren Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.

